

Energie

3 Beleuchtung, 2 Heizung, 1 Verkehr,
 Industrieproduktion - Energie ist überall
 unentbehrlich für wesentliche alltägliche
 Dienste, ohne die wir und unsere
 Unternehmen nicht funktionieren können.
 Die fossilen Energiequellen (Öl, Erdgas
 und Kohle) in Europa sind jedoch nicht
 unerschöpflich. Man muss sie gut
 bewirtschaften und auch neue Quellen
 erschließen. Europa verbraucht ~~mehr und~~
 mehr Energie und führt davon einen immer
~~kleineren~~ Anteil ein. Den EU-Ländern ist
 klar geworden, dass sie ihr Handeln in
 diesem ~~strategisch~~ äußerst wichtigen
 Bereich aufeinander abstimmen müssen.
 Daher hat sich Europa gemeinsame Regeln
 gegeben und kann gemeinsam Zugang zu
 ausreichend Energie ~~zu~~ zu erschwinglichen
 Preisen bei möglichst geringer
 Umweltverschmutzung suchen.

Keine einfache Sache.

Unsere Rechner anzuschalten oder ~~laufs~~
~~Fahrrad~~ zu steigen scheint wie von selbst
 zu gehen, und doch ist dies das Ergebnis
 einer komplexen Vorgangskette. Zunächst
 muss man die energiereichen Rohstoffe -
 3 Erdgas, 2 Erdöl, 1 Kohle - aus der Erde
 holen, oder auch Wärme aus Holz gewinnen
 und Strom aus dem Wind durch
Windkraftanlagen, aus Wasserkraft über
 Staudämme und aus dem Sonnenlicht über

_____ Arial, fett

1/2/3

_____ fett

_____ kursiv [also

_____ unterstreichen

_____ kursiv

┌ ── immer

└─ größeren

└─ }

_____ Arial

└─ ie

| }

} └─ ins Auto

_____ kursiv

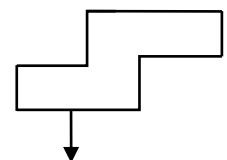
_____ fett | :

1/2/3 | } [e,

| }

| }

| e,



Solarzellen. Dann muss man die Energie zum Ort des Verbrauchs transportieren - manchmal über Erdteile oder Meere hinweg. Hierfür sind Anlagen nötig, die jahrhundertlang eine ununterbrochene Energieversorgung gewährleisten müssen. Dies erfordert enorme technische, logistische und finanzielle Mittel.

Die Energiewirtschaft ist von strategischer Bedeutung, denn ohne Energie läuft nichts. Sie liefert uns Licht und Wärme, ermöglicht die Beförderung von Menschen und Waren, ist aber auch Grundlage aller Wirtschaftszweige der Landwirtschaft, der Industrie und Dienstleistungen, ja sogar des wissenschaftlichen Fortschritts. Zur Aufrechterhaltung unserer Lebensqualität benötigen wir viel Energie. Dies geht natürlich mit der Verschmutzung der Luft, des Wassers und der Böden sowie einer Beeinträchtigung des Klimas einher, die wir so weit wie möglich begrenzen müssen.

Auswirkungen aufgrund des Klimas

Anerkannte Experten haben auf die enormen Kosten des Klimawandels hingewiesen, wenn es der Welt nicht gelingt, ihre CO₂-Emissionen zu senken. Dies betrifft die Energiewirtschaft unmittelbar, die zu 70% von fossilen Brennstoffen abhängt. Bei ihrer Verbrennung entsteht CO₂, das

gewonnene
ganze
fett
zehn } Times New Roman

1/2/3

fett
kursiv
fett, kursiv
kursiv

sehr

Arial, fett

fett

Arial

hohen
zentrieren

Treibhausgase

80

wichtigste Treibhausgas. ~~Daher~~ müssen wir künftig die Verwendung fossiler Brennstoffe verringern und mehr kohlenstoffarme Energiequellen nutzen.

Europa muss gemeinsam handeln

~~Die europäischen Länder~~ interessieren sich nicht erst seit gestern für die Energiewirtschaft. Nein, das Interesse erwachte ~~direkt~~ nach dem Zweiten Weltkrieg, mit dem Willen, „die Mittel des Krieges im Dienste des Friedens einzusetzen“, wie es Jean Monnet, einer der Väter der ~~Europäischen Union~~, ausdrückte. Daher liegen Kohle und Stahl ~~einerseits~~ und Kernenergie ~~andererseits~~ den ersten europäischen Verträgen zugrunde, nämlich der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), die ~~1999~~ in die EU-Politik integriert wurde, und dem Euratom-Vertrag über Kernenergie, der ~~heute~~ ~~noch~~ in Kraft ist.

Seit den ~~1970er~~-Jahren ~~verstehen die~~ Staaten Europas, dass sie bei Problemen mit der Energieversorgung solidarisch sein müssen. Dies hat zur Vergemeinschaftung der strategischen Erdölverräte und zu einem Krisenreaktionsmechanismus geführt. Heute berührt die Energiepolitik auch zahlreiche andere Bereiche wie Industrie, Umwelt, ²Verkehr, ¹Forschung und ⁵Innovation ⁴und ³selbst Außenbeziehungen.

—|Deshalb

} —kursiv [unbedingt

—fett

—Arial

—|Europa —|t

[schon

—fett

—kursiv

—|EU

—|auf der einen —|auf der anderen Seite

—fett

} —kursiv —|

—|2002

—kursiv

—|

—|1960 —|ist den bewusst

—unterstreichen

|o

} —kursiv

1/2/3/4/5

Wie geht die EU vor?

Europa muss derzeit ~~über~~ die Hälfte seiner Energie einführen, da es nur geringe Energievorräte besitzt. Und es muss den Preis akzeptieren, der von den Weltmärkten oder ~~sogar~~ von einzelnen Lieferländern abhängt. Mit einem geringeren Verbrauch können wir jedoch unsere Energierechnung wirksam senken. Das klingt selbstverständlich. ~~Wir können~~ aber weniger verbrauchen, ohne unseren Lebensstandard senken und auf die Annehmlichkeiten des ~~modern~~en Lebens verzichten zu müssen.

Energie einsparen

Unseren Energieverbrauch zu senken ist nicht leicht, doch die Antwort ist „Ja“: Unser Verbrauch muss „besser“, also effizienter werden. Eine Lösung ohne Nachteile ist ~~nicht~~ möglich. Wenn wir unabhängiger von Energieeinfuhren werden, können wir die CO₂-Emissionen senken, ⁴ neue Arbeitsplätze ⁵ schaffen ⁶ und ³ Geld ¹ sparen. ² ~~Außerdem können wir unser Fachwissen exportieren.~~ Daher gehört die effiziente Energienutzung zu den grundlegenden ~~EU~~ Zielen.

Ein echter europäischer Energiemarkt

___ Times New Roman, fett

┌─| mehr als

___ kursiv

___ fett ┌─| } 1

___ kursiv

___ unterstreichen

┌─| Können wir

┌─| dafür

┌─| heutig

| ?

___ Arial, kursiv

___ fett

___ unterstreichen

___ fett

┌─| } 1

} 1/2/3/4/5/6
┌─| } 1

___ fett

┌─| } ┌─| der EU

___ kursiv

Strom und Gas können ~~im Prinzip~~ frei über die Netze laufen, die das Gebiet der ~~EU~~ überziehen. Auf dem ~~großen~~ europäischen Energiemarkt stehen alle Produzenten und Lieferanten im Wettbewerb miteinander. In der Theorie ist es ~~alles~~ möglich, Strom und Gas dort zu verkaufen und zu kaufen, wo man möchte. Ziel ist es, hochwertige Energie zu einem möglichst gerechten Preis zu erhalten. Doch dieser Markt von ~~500 000 000~~ Verbrauchern ist noch nicht so weit entwickelt: Nationale Regelungen stehen dem Aufbau grenzüberschreitender Energieunternehmen ~~weiterhin~~ im Weg. Beispiel hierfür sind die von den Regierungen festgelegten ~~Strom-~~ und ~~Gas-~~preise für Unternehmen. ~~Bestimmte~~ Akteure haben sogar ungerechterweise bevorzugten Zugang zu den Netzen. Wegen dieser ungünstigen Voraussetzungen zögern die Investoren. Daher könnte sich die Erneuerung veralteter Kraftwerke verzögern. Wir müssen also die Wettbewerbsbedingungen verbessern und gemeinsame Regeln für eine gerechte Nutzung der Netze einführen. Die führende Rolle der Europäischen Union ~~hierbei~~ ist entscheidend: Sie muss die Regeln festlegen und die Märkte ~~streng~~ überwachen, um zu verhindern, dass bestimmte Akteure ungerechterweise ein Quasi-Monopol genießen.

Moderne Energienetze

— eigentlich

— unterstreichen — Europäischen Union

— }
— fett

— fett

— also

1/2/3/4

} — kursiv }

— 500 Millionen

— fett

— noch immer — fett

— Gas

— Strom — Manch

— ei

— Times New Roman, fett

— zentriert

— kursiv

—

— unterstreichen

— }
| ss

| ere — kursiv

Auch die Energienetze müssen modernisiert und ausgebaut werden - zur ~~Verdeckung~~ des ~~wachsenden~~ Energiebedarfs, zur Diversifizierung der vorhandenen Ressourcen und zur Entlastung des Marktes.

[schnell

┌─D

┌─steig

} ─ kursiv

Doch die Verfahren für die Genehmigung neuer Netze dauern immer noch [zu lange. Daher fördert die EU die Entwicklung und den Ausbau der Energienetze, um den Bau „fehlender Glieder in der Kette“ vor allem in Osteuropa [zu beschleunigen. Es reicht nicht, wenn die EU das Ganze koordiniert; manchmal kann sie auch bestimmte notwendige, aber für Unternehmen oder Länder auf sich allein gestellt wirtschaftlich zu riskante ~~Projekte~~ finanziell unterstützen.

──fett

[viel

──unterstreichen

[deutlich ─fett

──kursiv

1/2/3

┌─Vorhaben ─kursiv

Die Verbraucher im Blick

──fett, unterstreichen

Die Verbraucher - ob ~~es sich nun um~~ Einzelpersonen oder ~~um~~ Unternehmen gleich welcher Größe ~~handelt~~ - sollen von der EU-Energiepolitik profitieren. Sie haben Rechte, über die sie besser informiert werden ~~wollen~~, damit sie die Möglichkeiten des Energiebinnenmarkts ~~voll~~ ausschöpfen können. Sie sollten ihren Lieferanten ~~einfach~~ wechseln können, klare und vergleichbare Rechnungen und Angebote erhalten, die Herkunft ihres Stroms erfahren und jederzeit Informationen über ihren

──fett ┌─ſ

┌─ſ

┌─ſ

──fett

──kursiv

┌─müss

┌─ſ

┌─problemlos

1/2/3

──kursiv

──fett

Verbrauch erhalten können.

Informationstechnik und Telekommunikation werden in der Energiewirtschaft eine immer größere Rolle spielen, damit sich die Verbraucher ~~stärker~~ in diesen Markt einschalten können. Nur eine europäische Regelung schafft gleiche Voraussetzungen für alle Verbraucher und lässt sie von den Größenvorteilen profitieren, die die Wirtschaft erzielt. Europa muss daher ~~die erforderlichen~~ Regelungen einführen, insbesondere ~~bezüglich des~~ Schutzes der Daten, die aus den Gas- und Stromzählern stammen. Außerdem müssen die Verbraucher Zugang zu sparsameren Geräten und Informationen über deren echten Verbrauch haben, damit sie in voller Sachkenntnis wählen können. Die Unternehmen müssen ihre Energie möglichst sicher und ~~billig~~ kaufen können. Nur ein echter Wettbewerb sichert gerechte Preise - weder künstlich erhöht noch künstlich gesenkt - und regt so Investitionen in die Energieerzeugung an.

Sicherheit - eine Kernfrage für Verbraucher

Die EU-Energiepolitik muss den Verbraucher garantieren, dass ⁴ der ⁵Transport und die ³Erzeugung der ¹Energie ²sicher sind. Den Mitgliedstaaten ist bewusst, dass die Sicherheitsnormen für kritische Kraftwerke auf europäischer Ebene koordiniert oder sogar harmonisiert

┌ ____ 2 x unterstreichen

____fett

┌verstärkt

┌gemeinsame

____fett

____kursiv

}┌entsprechende
____fett

┌zum 7┌

┌┌Zu

┌zu ____kursiv

|

|n

┌günstig

}____Arial
____Times New Roman

____fett

|

|n

|rn } 1/2/3/4/5

____kursiv

werden müssen. Die Katastrophe von Fukushima ~~in Japan~~ hat in aller Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig die nukleare Sicherheit ist. Die Europäische ~~Kommission~~ muss daher mit möglichst strengen Normen dafür sorgen, dass die europäischen ~~Kernzentralen~~ und die Bewirtschaftung radioaktiver Abfälle sicher sind. Die EU-Normen zum Schutz der Bevölkerung und der in der Atomwirtschaft ~~Beschäftigten~~ gegen radioaktive Strahlen gelten nunmehr in ~~Gesamt~~ Europa. Schließlich muss Europa weiterhin garantieren können, dass die Verwendung von Kernmaterial auf seinem Hoheitsgebiet weder zu illegalem Handel noch zu Weiterverbreitung von Kernwaffen führt.

Spitzentechnologie ohne Kohlenstoff

Zur Erzeugung seiner Energie ~~mit~~ CO₂-Emissionen braucht Europa eine technologische Revolution. ~~2018~~ hat die Europäische ~~Union~~ eine Aktualisierung des strategischen Plans der EU für ~~Kohlenstoffarme~~ Energietechnologien vorgeschlagen. Um den neuen Herausforderungen auf dem weltweiten Energiemarkt zu begegnen achtet die EU bei der Festlegung ihrer Prioritäten in der Energieforschung und -innovation darauf, dass die Einbindung kohlenstoffarmer Technologien in das Energiesystem gewährleisten und es

—kursiv | | }
 | }

—Times New Roman, fett

| | Un

—fett

| e

| }

| b | Personen

| | ganz E

—fett

—kursiv

| m | ur

—Arial, kursiv

—fett | | ohne

—fett | | 2013

| | Kommission

| k

} —kursiv

| n,

| ese } —fett

ermöglichen, neue Produkte möglichst kosteneffizient auf den Markt zu bringen.

Ziel ist es, die Wirtschaftsführer der betroffenen ~~Bereiche~~ zusammenzubringen, damit sie mit Unterstützung der EU zusammenarbeiten. Einige industrielle Initiativen betreffen die Energieerzeugung und Energiequellen ~~z. B. Biokraftstoffe, Wind und Sonnenenergie, Kernenergie, aber auch Brennstoffzellen und Wasserstoff~~. Bei anderen geht es um eine bessere Energienutzung in intelligenten Städten, die Abscheidung und unterirdische Speicherung von CO₂ sowie um die Energienetze der Zukunft. Diese neuen Technologien sollen erschwinglich und rentabel ~~sein~~, damit sie langfristig die ~~derzeitigen~~ Technologien ersetzen können und ~~dadurch~~ zur Verringerung der CO₂-Emissionen der ~~europäischen~~ Energiewirtschaft beitragen. Zur Erreichung dieses Ziels sind wegen der enormen damit verbundenen Kosten koordinierte Anstrengungen auf europäischer Ebene nötig.

Energiediplomatie

Europa, der weltgrößte regionale Wirtschaftsraum, muss seine Interessen international durchsetzen, um eine sichere Energieversorgung gewährleisten. ~~Wegen~~ seiner Größe und seiner

— unterstreichen

— kursiv

| }
| }

— Branchen

— fett | el

} — | }

— sogenannten | }

| }

— fett

— fett —

— Times New Roman

— werden

— halten

— so

— }

— großen

— unterstreichen

— kursiv

— Arial, kursiv

} — kursiv

— fett

— zu

— Aufgrund

~~diesbezüglichen~~ Abhängigkeit von außen hat es keine andere Wahl; dies gilt vor allem jetzt, wo sich der weltweite Wettlauf um die Energievorräte verschärft. Das Problem der europäischen Länder ist, dass es ihnen stets schwerfällt, mit einer Stimme zu sprechen. Sie müssen aber ~~ver-~~schlossen auftreten, um auf die großen Energie produzierenden Länder, ~~aber~~ auch die großen Verbraucherländer einen ~~hö-~~heren Einfluss auszuüben. Europa muss die sichere Durchleistung seiner Erdgas- und Erdöllieferungen garantieren. Auch die europäische Außenpolitik - einschließlich Entwicklungshilfe, Handel und bilaterale Kooperationsvereinbarungen - muss unsere Energiebelange berücksichtigen. ~~Das~~ dient außerdem der Unterstützung der Ausfuhr europäischer Spitzentechnologie.

Ein demokratischer Entscheidungsprozess

Die EU-Energiepolitik betrifft alle europäischen Bürgerinnen und Bürger. Das EU-Recht hat großen Einfluss auf ~~nationale~~ Gesetze, vor allem im Bereich Energie. Das alle ~~vier~~ Jahre direkt gewählte Europäische Parlament und der EU-Ministerrat als Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten verabschieden gemeinsam die EU-Rechtsvorschriften auf dem Gebiet der Energie. Ausnahmen gelten lediglich für die Kernenergie und die

— | *ſ*

— unterstreichen

} — zentrieren

— fett

— unterstreichen

— | ge

— | sowohl

— | als

— | größ

— fett

| *ſ*

— kursiv

| *ſ* |, |

— | Dies

— | auch

— fett

— Arial, fett

— fett

— unterstreichen

— | die | der Länder

— | fünf

— kursiv

— kursiv

— unterstreichen

Energiebesteuerung, über der die Ministerrat alleine entscheidet. Über Ausschüsse nationaler Sachverständiger sind die Mitgliedstaaten ~~frühzeitig~~ an der ~~Ausarbeitung~~ europäischer Rechtstexte beteiligt. Berufsverbände und die Zivilgesellschaft sind in diesen ~~transparenten~~ Prozess eingebunden, denn sie werden während mehrerer Konsultationsrunden um ihre Meinung gebeten.

Errungenschaften der EU

Die Europäische Union schützt ihre Verbraucherinnen und Verbraucher wie nie zuvor, ~~besonders~~ diejenigen, die eines besonderen Schutzes bedürfen. ~~Zudem~~ stärkt sie die Kontroll- und Sanktionsbefugnisse der Behörden und sorgt für ~~leichter~~ verständliche Energierechnungen. Doch die ~~wahre~~ Revolution, die vor der Tür steht, ist die der intelligenten Zähler und Netze, womit ~~sie~~ die Rolle der Verbraucher stärken will. Nicht nur, dass sich die ~~Rechnungen~~ nach dem echten Verbrauch richten werden, nein, die Kunden werden ihren aktuellen Verbrauch ~~erfahren~~ und darauf unmittelbar durch Änderung ihrer Verbrauchsgewohnheiten reagieren können. Mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sorgt die EU dafür, dass das Privatleben geschützt wird und die durch die intelligenten



— unterstreichen

— schon früh

— Erstell

} — fett

— r

| r

— fett

— Times New Roman

} — fett

— insbesondere

— Außer

— ere

— wirkliche

— unterstreichen

— fett, kursiv

— die Union

| Strom- und Gasr

auch über — informiert

werden

— fett

— kursiv

— fett

Zähler erfassten Daten in die falschen Hände gelangen.

Dank der von der ~~EU~~ durchgesetzten Energieetikettierung können die europäischen Bürger beim Kauf elektrischer Geräte nunmehr in voller Sachkenntnis wählen. Diese Etikettierung gilt inzwischen für ~~viele~~ strombetriebene Haushalts- und Bürogeräte. Die Hersteller werden dadurch ~~auf~~geregt, energieeffizientere Produkte anbieten, wodurch die ~~Gesamt~~ Kosten für die Verbraucher sinken denn für die Gesamtkosten spielen nicht die Anschaffungs-, sondern auch die Nutzungskosten eine Rolle.

Die Energiekosten senken

Mit dem Ende der Monopole auf den Strom- und Gasmärkten können ~~alle~~ Verbraucher ihre Energielieferanten frei wählen. Aus einer ~~neueren~~ Studie geht hervor, dass sich durch Wechsel des Strom- und Gaslieferanten ~~schätzungsweise~~ mehr als 13 Milliarden € oder 100 € pro Haushalt und Jahr einsparen lassen. ~~Die Unternehmen konnten als Erste ihre Lieferanten frei wählen.~~ Die Energie macht in den großen europäischen Wirtschaftszweigen bei Unternehmen gleich welcher Größe einen ~~beträchtlichen~~ Teil der Produktionskosten aus. Die Liberalisierung der Energiemärkte hat zu

in nicht

—| Europäischen Union

— fett, kursiv

} — Times New Roman

— fett

—| zahlreiche

— unterstreichen

—| an

in zu

—| K

|,

in nur

in wichtige

— fett

— kursiv

—| die

— unterstreichen

—| }
}

} — kursiv —| }
}

|| Euro

— fett } —| }
}

— unterstreichen

—| erheben

— zentriert

einer Verbesserung des Angebots und der ~~durchschnittlichen~~ Dienstqualität geführt und ~~davon~~ gesorgt, dass die Preise so niedrig wie möglich bleiben.

Gewährleistung der Energieversorgung Europas

Große Stromausfälle sind ~~heute~~ in Europa ~~selten~~ geworden, das liegt auch an der von der EU veranlassten Zusammenarbeit zwischen den Netzbetreibern. Beim ~~Öl~~ ist Europa jedoch zu ~~54~~ % von Einfuhren - teilweise ~~von~~ sehr weit her - abhängig. ~~Eine Unterbrechung der Versorgung aus Gründen, auf die es keinen Einfluss hat, kann schwerwiegende Folgen haben.~~ Um Engpässe zu vermeiden, verfügt die Europäische Union daher über einen ausgefeilten Solidaritätsmechanismus, der den Zugang zu Gas- und Ölvorräten gestattet. ~~„Doch „~~ Vorbeugen ist besser als heilen“. Deshalb hat Europa eine ~~eigene~~ Energiemarkt-Beobachtungsstelle geschaffen und mit Russland und ~~anderen~~ wichtigen Liefer- und Transitländern sogar ein gemeinsames Frühwarnsystem eingeführt.

Im Oktober ~~2009~~ veröffentlichte die Kommission einen Bericht über die Krisenfestigkeit des europäischen Gassystems. Der Bericht enthält eine Bewertung der möglichen Auswirkungen einer Unterbrechung der Gasversorgung in

—fett, kursiv

| }
| }

| für | lei

—fett

— Arial, unterstreichen

—fett | }
| }

| sehr

—kursiv | Gas

| 67

| }

} | }

—unterstreichen

| t } — Arial, fett

| }
| }

| a

—fett

| 2014

| }

verschiedenen europäischen Ländern. Die wichtigste Empfehlung lautet, dass die EU-Länder zusammenarbeiten und den Marktkräften möglichst freies Spiel lassen müssen. Diese Zusammenarbeit könnte erheblich zur Verringerung der Auswirkungen von Unterbrechungen der Gasversorgung in den am stärksten betroffenen Ländern beitragen.

|t

— fett, kursiv

Auszug aus:

Europäische Kommission, Generaldirektion Kommunikation, *Energie: Nachhaltige, sichere und erschwingliche Energie für die Bürger Europas*, Publications Office, 2014, <https://data.europa.eu/doi/10.2775/60151>